

Saale-Beitung.

Sechshundwanzigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg. ...

Ercheint zweimal täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

(Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M. ...

Nr. 324.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 14. Juli

1892.

Politische Uebersicht.

Der Antheil Deutschlands am Welthandel nimmt stetig zu ...

Bei der jüngsten Ministerkrise in Paris ...

Der hiesige Zweigverein selbständiger Konditoren ...

Kammer zu ihrem Vizepräsidenten wählte. Wenn Burbeau ...

In einem Telegramm der heutigen Morgen-Ausgabe ist über die Wahl Gladstone's berichtet ...

Bei den Berichten über den Arbeiterkrieg in Homestead in Pennsylvania ...

Vor 15 Jahren - so wird berichtet - gab es in Pennsylvania einen der größten Aufstände ...

Jahrelang haben die Pinkerton-Männer gekauft, Bürger niedergehauen und allem Rechte und Gesetze Hohn gesprochen ...

Halle und Umgebung.

Der hiesige Zweigverein selbständiger Konditoren ...

mehrerer Nachmittags-Verkaufsstunden, ev. Gleichzeit ...

Im Stadtschreiberamt fand heute Termin statt, behufs Vertheilung der nach Negierung der Saale verbleibenden ...

Im Monat Juni 1892 sind im Bevölkerungsstande der Stadt Halle 331 Kinder (1891 323) als geboren angemeldet ...

Als verstorbene sind angemeldet: 118 Personen männl. und 86 weibl. Geschlecht ...

Table with 2 columns: Age group (e.g., von 1, 2-5, 6-15) and Gender/Status (e.g., 3 männl., 8 weibl.).

118 männl., 86 weibl. Geschl.

164 waren evangelischer, 14 katholischer, 1 mosaischer Konfession.

Es waren 86 männliche, 57 weibliche lebig; 22 männliche, 17 weibliche verheiratet ...

Geborene wurden 331, Todesfälle waren 210, mit ein 121 Geborene mehr als Todesfälle.

Der Gerichtsvollzieher Grant ist nach Magdeburg verlegt.

In Vad Wittekind fongieret am Sonabend nachmittags und abends das Trompetorcorps des 3. Schießens Dragoner-Regiments Nr. 15, zur Zeit in Hagenau.

Auf der Magdeburgerstraße wurde gestern abend ein junger Mann von einem Wagen der elektrischen Bahn erfasst ...

Mittheilungen aus Halle befinden sich auch im 2. Weiblatte dieser Ausgabe.

Städtische Kommissionen.

Vau-Kommission.

Sitzung am Freitag den 15. Juli 5 Uhr im Amtszimmer des Herrn Stadtbaukath Vohausen.

- 1. Revisionssanctio bet. den Bau der Volkshalle in der Lehnigstraße. 2. Beschl. eines Vorstandsbeschlusses an der Neuen Promenade. 3. Festsetzung der Lichtlinie für die Durchbruchstraße von der Mauergräbe nach der Taubenstraße ...

Gesamthandelsverkehr der Station Halle.

Für die beiden letzten Jahre weist der Verkehr folgende Differenz auf:

Table with 4 columns: Year, Comings (Empfang), Departures (Verand), and another set of Comings/Departures for 1890/91.

Bei der Eigutabfertigungshalle in Halle ergab 1891 der Verkehr von Vieh im Verande beim Empfang folgende Differenz:

Table with 4 columns: Year, Number of animals (Rinder, Schweine, Pferde), and another set of numbers for 1890/91.

Universitäts- und Hochschulanwärter.

Halle, 14. Juli. (Orig.-Mitth.) Durch Anschlag am Schwarzen Brett giebt der Rektor der Universität die Namen von 34 Studenten ...



Der Tod" in dem abern. Aber so wenig man auch über den Inhalt sonst erfahren kann, so nicht obachtet ist: außer über geänderte Mittheilungen erstreckt sich der Inhalt ganz ausschließlich auf häusliche, musikalische Angelegenheiten. Man nimmt an, daß die Gäste, die sich bei Wilson ankommen, und dann auch wieder die höchsten Bemerkungen und die Wiße, die er sonst nicht loswerden kann, hier ein vollständige Lösung des Problems eine Art Mittheilungen sind. Dem über ganz allgemeine Andeutungen hinaus hat die Empfängerin sich Wort und Bild so nicht gelüßt, als er anmah, daß mit seinen vertrauten Mittheilungen an seine Gönnerin kein Widerspruch getrieben werden würde. Der zufällige Biograph des glücklich gefundenen musikalischen Genies ist nicht über seinen Wunsch zu schreiben hat, um die interessanteren Beiträge für sein Werk zu finden.

**Wolfskrank in Schwierz.** Dem Bericht der Münsteraner N. N. über die im Vorjahre (für erwähnte) Krankheiten, von welcher Schwierz am Abend des 12. d. heimgekehrt worden ist, entnehmen wir noch folgendes: Gegen 1/2 Uhr liegen von Regenheit her unheimlich drohend aufstrebende Wolken auf und schon nach einigen Minuten entloh sich ein Wetter so furchtlich, daß es die Feder kaum zu schildern vermag. Unheimlich rollte der Donner, der Himmel war ein Feuermeer und dazu erpöhen sich solche Wolkenmassen, daß binnen wenigen Minuten das Wasser in allen Straßen auf bis drei Fuß hoch stand und alsobald alles verdeckte. Gegen 1/2 Uhr hörte man ein Geräusch, wie wenn die Regenwolken über die Dächer der Gebäude hinweg rüberzögen, so daß man die Dächer des Himmels zu sehen glaubte. In diesem Augenblicke wurde der Regen zum ersten Male wieder in Schichten und in unregelmäßigen Schichten wieder in Schichten, so daß man die Dächer des Himmels zu sehen glaubte. In diesem Augenblicke wurde der Regen zum ersten Male wieder in Schichten und in unregelmäßigen Schichten wieder in Schichten, so daß man die Dächer des Himmels zu sehen glaubte.

**Schwierigkeiten.** In Meindorf bei Berlin waren gestern Nacht in der Stadt ein Feuer ausbrach, das durch die Verdrängung der Luft herbeigeführt wurde, was durch die Verdrängung der Luft herbeigeführt wurde, was durch die Verdrängung der Luft herbeigeführt wurde.

**Die Nacht des Gefanges.** Das Abteil-Waiver-Theater im Strand in London wurde geschlossen, nachdem es großartig umgebaut war, lange nicht reiterte sich, nachdem es großartig umgebaut war, lange nicht reiterte sich, nachdem es großartig umgebaut war.

**Knabfabrik und Werkstätten.** Zwei Mitglieder eines Knabfabrik in Granada, José Moreno und Eusebio Perez, haben vor einigen Tagen einen furchtbaren Meißelstreich ausgeführt, nachdem sie beide über Vieles beklagten hatten. Von den Meißelstreich begleitet, begaben sich die beiden die große Straße, die nach Mexiko führt, und dort auf einander zu, dort verließen sie sich umgeben 200 Meter von einander entfernt, und auf das von den Leuten abgegebene Zeichen führten sie im nachsichtlichen Sinne des Wortes gegen einander los, indem sie ihre Mäher mit der linken Hand und mit der Rechten das Schwerte gezogen, woraufhin jeder seine Geißel und das Schwert in die Brust des Anderen steckte, woraufhin jeder seine Geißel und das Schwert in die Brust des Anderen steckte.

**Cholera.** Auf Befehl der russischen Regierung werden die Schulen im Sanatorium wegen des Ausbruchs der Cholera geschlossen. Mehrere Dampfschiffgesellschaften haben den Reiseverkehr auf der Wolga eingestellt, weil es ihnen unmöglich wird, für ihre Schiffe Vezte zu erlangen. In Paris und seiner Umgebung sind am 12. d. mehrere Todesfälle an choleraartigen Diarrhoe vorgekommen. In Paris selbst sind zwei Kinder gestorben, in Antibes, nördlich von Paris, in der Gegend von Marseilles, in Antibes, nördlich von Paris, in der Gegend von Marseilles, in Antibes, nördlich von Paris.

**Berline und Verminationen.** Kassel, 13. Juli. (Orig. - Mitth.) Vom 17.-19. Juli tagte der XXI. Verbands-Kongress des Bundes der deutlichen Arbeitervereine in Kassel. Die Verhandlungen wurden durch die Bedeutung der Zeitungs- und Verminationen, die Arbeitervereine, die Arbeitervereine, die Arbeitervereine.

**Handels- und Verkehrs-Nachrichten.** — Ausfuhrhandel mit Amerika. Für die Ausfuhr aus dem Bezirk des amerikanischen Konsulats zu Magdeburg liegt jetzt der Jahresabschluss vor, umfassend die Zeit Juni 1891 bis Juni 1892. Danach ergibt sich ein Gesamtumsatz von 824,778 Mark. Das Grundgeschäft hat sich gegen Verlust bei der Zuckerausfuhr im Betrage von 1,250,000 Doll. erklärt, welchem eine Zunahme im Export von Kaliprodukten und von Glycerineerzeugnissen gegenübersteht. Ganz in Wegfall gekommen ist der Export von Fruchtsaft, von Kartoffeln, Magdeburger Sauekohl und von Cichorie, wohingegen ein Anstieg bei Wein und Weintrauben zu verzeichnen ist. Bemerkenswerth ist, daß sich die Handschuhfabrikation, allerdings unter großen Anstrengungen, den amerikanischen Markt trotz der Mo-Kinley Bill nicht nur erhalten, sondern auf ihm weitere Fortschritte gemacht hat. Der Export hat um 120 Pro. gegen den gleichen Zeitraum zugenommen, während anfanglich ernstliche Bedenken über den Verlust von Zuckerausfuhr bestanden.

**Erhöhung der Zuckerpreise in Russland.** Petersburg, 12. Juli. Die Zucker-Grossindustriellen erhöhen den Preis für Raffinade wiederum um 20 Kopeken auf das Pud. Es herrscht Mangel an Zucker.

**Antworten auf Zuschriften.** G. Kollada. Sie finden die Notiz von Patzenhofert täglich in der Abend-Ausgabe unserer Zeitung.

**Die Emissionen in Deutschland im ersten Halbjahr 1892.** Die vom Deutschen Oekonomist mitgetheilte Emissionsübersicht für die erste Hälfte des laufenden Jahres bestätigt den auf dem Gebiete der Emissionsthätigkeit während dieser Zeit herrschend gewordenen Druck, der insbesondere die Einführung neuer Bank- und Industriewertpapiere hintertrieben hat. An deutschen Bankaktien gelangten in Millionen Mark — zur Einführung nur M. 1.0 im Kurswerthe von M. 1.05, gleichzeitig im Vorjahre M. 19.33 bezw. M. 20.90, an deutschen Industriektionen M. 5.59 im Werthe von M. 7.24 (im Vorjahre M. 23.60) im Werthe von M. 28.26), an Industriektionen M. 1.00 bezw. M. 2.0 im Kurswerthe von M. 2.75 (im Vorjahre M. 25.25) im Werthe von M. 25.45. An ausländischen Anleihen sind nun M. 562.0, Kurswerth M. 592.4 (im Vorjahre M. 512.0 bezw. M. 440.65), Kommunal-Anleihen nun M. 23.48 im Kurswerthe von M. 23.02 (i. V. M. 7.51 bezw. M. 7.24) emittirt, deutsche Pfandbriefe schätzungsweise M. 190 gegen M. 170 im Vorjahre. Ausländische Staatsanleihen kamen nur M. 40.57 (i. V. M. 109.77 bezw. M. 95.35), an ausländischen Kommunal-Anleihen M. 6.18 im Kurswerthe von M. 6.20 (i. V. M. 26.07 bezw. 22.17) zur Einführung. Von Eisenbahn-Obligationen sind deutsche im Werthe von M. 2.53 (i. V. M. 61.11) und ausländische nun M. 91.50 im Kurswerthe von M. 111.11 (i. V. M. 70.00) emittirt. Eisenbahnaktien selten diesem Jahr aus, im Vorjahre sind nun M. 7.0 im Werthe von M. 7.80 eingesetzt worden. Die

Gesamtsomme beziziert auf nom. M. 640.0 bei einem Kurswerth von M. 537.34 gegen gleichzeitig im Vorjahre nom. M. 972.44.

**Zahlungs-Einstellungen.**

Namen	Wohnort	Amtsgerichts	Fälligkeits-Termin	1891	1892	1893
O. J. Utke, Kfm.	Buchholz	Annaberg	8.7.	10.8.	10.8.	20.8.
C. Heuss, Kleinredhreibereisitzer	Barmen	Barmen	9.7.	1.9.	11.8.	22.9.
Liebheit & Marasse	Berlin	Berlin	11.7.	31.8.	9.8.	30.9.
E. G. Lücke, Bankier	Köln	Münchenschan	11.7.	8.8.	3.9.	3.9.
A. Weber, Kfm. Inh. d. Fa. Schillers & Co.	Düsseldorff	Düsseldorff	9.7.	1.8.	6.8.	6.8.
C. Breuer, Kolonialwaarenhändler	Köln	Köln	30.6.	15.8.	20.7.	25.8.
J. Weinberg, Kfm. Inh. d. Fa. D. Weinberg	Scharmbeck	Oesterlach	11.7.	27.8.	10.8.	9.9.
E. Gross, Holzwaarenhändler	Blankenburg	Rudolstadt	9.7.	31.7.	9.8.	9.8.
Selmar Schöpp, Kfm.	Uffa	Uffa	11.7.	30.8.	3.8.	10.9.

**Schiffsnachrichten.** Bremen, 12. Juli. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd: Der Reichsdampfer „Sachsen“, nach Ostasien bestimmt, ist am 10. d. in Hongkong angekommen, „Kronprinz Friedrich“ nach Ostasien, ist am 11. d. in Antwerpen angekommen, „Saville“, am 2. d. von New-York abgegangen, ist am 11. d. in Southampton angekommen und hat die Reise nach Bremen fortgesetzt, „Weimar“, von Baltimore kommend, hat am 10. d. in Bremerhaven, „Braunschweig“, hat am 11. d. die Reise von Southampton nach Genua fortgesetzt, der Reichsdampfer „Oldenburg“, nach Ostasien bestimmt, ist am 11. d. in Suva angekommen, „Ribe“, am 9. d. von New-York abgegangen, „Weimar“, nach Westasien abgegangen, „König“, nach Brasilien bestimmt, hat am 10. d. Las Palmas passiert, der Reichsdampfer „Seltin“, ist am 10. d. mit der für Ostasien bestimmten Post von Brindisi in Port Said angekommen, „Dietrich“, nach New-York bestimmt, hat am 11. d. Lizard passiert.

**Handels- und Verkehrs-Nachrichten.** — Ausfuhrhandel mit Amerika. Für die Ausfuhr aus dem Bezirk des amerikanischen Konsulats zu Magdeburg liegt jetzt der Jahresabschluss vor, umfassend die Zeit Juni 1891 bis Juni 1892. Danach ergibt sich ein Gesamtumsatz von 824,778 Mark. Das Grundgeschäft hat sich gegen Verlust bei der Zuckerausfuhr im Betrage von 1,250,000 Doll. erklärt, welchem eine Zunahme im Export von Kaliprodukten und von Glycerineerzeugnissen gegenübersteht.

**Erhöhung der Zuckerpreise in Russland.** Petersburg, 12. Juli. Die Zucker-Grossindustriellen erhöhen den Preis für Raffinade wiederum um 20 Kopeken auf das Pud. Es herrscht Mangel an Zucker.

**Antworten auf Zuschriften.** G. Kollada. Sie finden die Notiz von Patzenhofert täglich in der Abend-Ausgabe unserer Zeitung.

**Die Emissionen in Deutschland im ersten Halbjahr 1892.** Die vom Deutschen Oekonomist mitgetheilte Emissionsübersicht für die erste Hälfte des laufenden Jahres bestätigt den auf dem Gebiete der Emissionsthätigkeit während dieser Zeit herrschend gewordenen Druck, der insbesondere die Einführung neuer Bank- und Industriewertpapiere hintertrieben hat.

**Handels- und Verkehrs-Nachrichten.** — Ausfuhrhandel mit Amerika. Für die Ausfuhr aus dem Bezirk des amerikanischen Konsulats zu Magdeburg liegt jetzt der Jahresabschluss vor, umfassend die Zeit Juni 1891 bis Juni 1892. Danach ergibt sich ein Gesamtumsatz von 824,778 Mark. Das Grundgeschäft hat sich gegen Verlust bei der Zuckerausfuhr im Betrage von 1,250,000 Doll. erklärt, welchem eine Zunahme im Export von Kaliprodukten und von Glycerineerzeugnissen gegenübersteht.

**Erhöhung der Zuckerpreise in Russland.** Petersburg, 12. Juli. Die Zucker-Grossindustriellen erhöhen den Preis für Raffinade wiederum um 20 Kopeken auf das Pud. Es herrscht Mangel an Zucker.

**Antworten auf Zuschriften.** G. Kollada. Sie finden die Notiz von Patzenhofert täglich in der Abend-Ausgabe unserer Zeitung.

**Die Emissionen in Deutschland im ersten Halbjahr 1892.** Die vom Deutschen Oekonomist mitgetheilte Emissionsübersicht für die erste Hälfte des laufenden Jahres bestätigt den auf dem Gebiete der Emissionsthätigkeit während dieser Zeit herrschend gewordenen Druck, der insbesondere die Einführung neuer Bank- und Industriewertpapiere hintertrieben hat.

**Ohne Konkurrenz!** Unübertroffene Auswahl **reinwill. Elsassser Mousselines** des Mtr. 50, 55, 60, 70 u. 75 Pf. **J. Lewin,** Halle, Saale.

# Zur Abwehr.

In Nr. 203 der „Sole-Zeitung“ befindet sich in der Rubrik „Aus dem Reicherte“ ein H. J. unterzeichnetes Eingeladen, durch welches den auf die Gebung der wirtschaftlichen Geflügelzucht gerichteten Bestrebungen des Verbandes der Geflügelzüchter der Provinz Sachsen jeglicher Werth abgesprochen wird. Wir sehen uns der guten Sache halber veranlaßt, hierauf folgendes zu erwidern.

Vertraß der in qu. Artikel erwähnten Buchhaltungen zur Gebung der wirtschaftlichen Geflügelzucht, welche Eingeladen „als völlig unavert“ bezeichnet, müssen wir bemerken, daß nach hundertfältigen Erörterungen derartige Stationen für genannten Zweck eine hohe Bedeutung haben. In Bayern, Baden und Hessen verbanden sich in diesen Buchhaltungen die überaus großen Aufzuchtungen der wirtschaftlichen Geflügelzucht der letzten 10 Jahre. In Bayern befinden sich bereits im Jahre 1888 in 190 Ortsteilen 283 Buchhaltungen für Geflügel, die nach und nach von den dortigen Landesobstzuchtvereine in Verbindung mit dem Generalcomité des landwirtschaftlichen Vereins Bayerns begründet worden sind, und deren Zahl lebend von Jahr zu Jahr vermehrt worden ist. Ingerad durch die ständigen Besuche, welche namentlich Bayern durch seine zahlreichen Geflügelzuchtstationen erzielt hat, sind denn innerhalb der letzten Jahre dergeiligen Stationen auch in Mittel- und Norddeutschland begründet worden. So bestehen jetzt solche Stationen in Königreiche Sachsen und in den preuß. Provinzen Brandenburg, Schlesien, Pommern, Mecklenburg, Hannover, Westfalen und Rheinprovinz, und überall wird ihnen feierliche Bewilligungen und große Unterstützung zu theil. Anonymus darf sich daher nicht wundern, wenn wir uns durch seine ganz aus der Luft gegriffene Behauptung, „derartige Stationen seien völlig unavert“ — in keinerlei Weise beeinflussen lassen. Auch betheuern wir nicht, daß die von demnellen leichtfertig hingeworfenen Worte: „die für diesen Zweck anzuwendenden Geldmengen seien weggevoeren“, irgend welchen Nachtheil für unsere wackeren Bestrebungen haben werden.

Die auf unsere Bedingungen für Uebernahme einer Geflügelzuchtstation bezüglichen, recht gefällig klingenden Worte: „Ich hoffe, es wird kein geeigneter Landbesitzer auf den Boden von dem wenigstens zu überlassenden Buchhaltung ankommen“, sprechen deutlich dafür, daß es dem Eingeladen nicht auf eine wirkliche, sondern auf eine scheinbare Uebernahme ankommt. Durch die Verleihung derartiger Bedingungen abhichtlich den Besitz, wonach es dem Eingeladen einer solchen Buchhaltung gestattet ist, die Eier des ihm anvertrauten Geflügelstalles in unbefränkter Anzahl zur eigenen Zucht zu verwenden. Wer sich dieses Ansehens zu nütze macht, der kann sich durch den Verkauf von nur einigen hundert Buchhaltungen eine Gewinne von 50000 Mark, durch welche sich die angebliche Wühler reichlich bezahlt macht, Gewinne zum wackeren Uebernehmen solcher Buchhaltung ist durch die Aufstellungen der Geflügelzuchtvereine reichlich geboten.

Daß wir von dem Eingeladen einer Buchhaltung die Anlage einer Tabelle verlangen, in welche die Anzahl der von den Buchhaltungen gewonnenen Eier und deren Gewinn zu gewissen Zeiten eingetragen sind, sollte Anonymus zur Verneinung werden, wenn er anders ein Freund der wirtschaftlichen Geflügelzucht wäre, da nur auf Grund solcher Aufzeichnungen ein sicheres Urtheil über die Nützlichkeit des Hofgefügelzucht zu erlangen ist. Statt dessen betreibt derselbe diese Forderung in einer so missliebigen Weise, daß man sich unwillkürlich fragen muß, wo denn bei demnellen das Verhältniß für Geflügelzucht zu finden ist?

Daß wir die in Ansticht genannten Geflügelzuchtstationen nur an solche Geflügelzüchter vergeben werden, die sich getu und willig der damit verknüpften kleinen Miethelohnung unterziehen, wollen wir zur Vermeidung des Eingeladenes nicht mehrwärtig lassen.

Vertraß seiner Behauptungen über den Werth oder Unerwerb der Hühnerzucht, die wir für unsere Stationen in Aussicht gebracht haben, müssen wir hervorheben, daß unsere auf langjährige Erfahrungen gestützte Urtheile über diese Hühner dieser Behauptungen vollständig widerprechen. Aber wir wollen über den Werth dieser Hühnerzucht nicht mehrwärtig, sondern das Urtheil kompetenter Männer entscheiden lassen. Valbanus, einer der berühmtesten Kenner anderer Hofgefügel, sagt in seinem Handbuche über die Hühnerzucht, daß er in der Zeit seiner vortrefflichen Hühnerzucht, das sich seiner guten Eigenschaften halber schnell über Deutschland, England und Nordamerika verbreitet hat. „Das Hühnerzucht“, heißt es in demnellen Werke weiter, „verdient wegen seines wirtschaftlichen Werthes große Beachtung. Es ist hart, groß, fleischig und legt viel Eier“. Die Hühnerzucht, die Valbanus hier nennt, ist diejenige, die vorzügliches Fleisch liefert, dessen Eier sich leicht verkaufen lassen. Valbanus, ein anderer berühmter Kenner und Hüter anderer Hofgefügel, spricht sich in seinem illustrierten Hühnerbuche über das Italienerzucht, das auch wir als das beste Wirtschaftszucht bezeichnen müssen, folgendermaßen aus: „Das Italienerzucht wird im Vergleich von feiner anderen Hühnerzucht übertrifft. Während die meisten anderen Hühner (auch das deutsche Landhuhn) durchschnittlich jährlich 150 Eier legen, legt das Italienerzucht jährlich 150 bis 200 Eier, die sich überaus leicht durch hervorragende Größe auszeichnen. Da sie nur selten brüten, thut man gut, bei den Italienern noch einige Cochins oder Brahma-Hühner zu halten, die als vorzügliche Wittererinnen und ausgelegene Mütter bekannt und schließlich leicht zu beschaffen sind. Weist die Cochins und Brahma geist, die Italiener oder weiße Eier legen, so wird die Hühnerzucht der letzteren dadurch nicht weniger wichtig.“

Julius Graf in Medardstein, einer der größten Hüter des Italienerzucht, der amtlich nachgewiesen jährlich ca. 100,000 Stück selbstgelegte Hühner dieser Rasse umsetzt und zwar zumeist an praktische Landwirthe (1), sagt betreffs derselben: „Die Hühner sind weiterzuzüchten und zu bewahren sich nach zahlreichen Jahren im hohen Norden ebenso vortheilhaft, wie in den südlichen Ländern. Die enorme Fruchtbarkeit derselben (150 bis 200 Eier pro Jahr) hat seinen Grund in der freien Engeleit, mit der sie ihrer Natur nach nachkommen.“

Wie obdient liegt demgegenüber die Behauptung des Eingeladenes: „Die Italienerzucht sind in Deutschland ganz entartet, sie sind wahre Schundhühner.“ Wie das große Aufnahmevermögen und die von Generation zu Generation sich herüberliefernde Eigenschaften dieser Hühnerzucht aus eigener Erfahrung kennen gelernt hat, der muß eine solche Behauptung geradezu lächerlich finden. Sie ist dem Eingeladen ein solches Zeugnis geworden, wie der drohende Vogel (1) — ohne Schädigung ihres Naturells zu acclimatiren, so muß es doch wahrlich ein Leichtes sein, an einer vorwärtigen Klima eine Hühnerzucht zu gewinnen, die ein so hervorragendes Anpaßungsvermögen besitzt und einem Lande entstammt, das nur 5 bis 10 Breitengrade nördlicher als unser Deutschland liegt. Dem Zusammenhang der Fragen, welche sich über die Hühnerzucht entscheiden, sie können nur durch sorgfältige und beharrliche, d. h. hier vorzügliche Vertheilung gelöst werden. Hier gilt recht eigentlich das Wort: „Krobrien geht über Stürben“.

Die sächsischen Hühner, welche vorgenannter Hüter, Herr Julius Graf, ausführlich schildert, läßt derselbe durch Zeichnungen ausbilden, die er in des Wortes besten Sinne eine lebende Repräsentation nennt, und denen er die Bildung und Anmut auch seines übigen Hofgefügelzucht übertrifft. Obgleich wir in unsemem durch Anonymus kritizierten Aufschriften des Landhuhn nicht erwidert haben, auch zu dem in der Sole-Zeitung erschienenen Aufsatze: „Eine lebende Repräsentation“ in feiner Beziehung stehen, glauben wir doch das Urtheil eines bezüglich der Zeichnungen nicht mehrwärtig lassen zu dürfen, weil uns hervorgeht, wie leichtfertig und ohne durchgehende Gründe begründeten Verhältnissen glaubwürdiger Männer gegenüber weis lassen kann. Wenn Anonymus sagt: „Der Zeichnungen in Repräsentation gebrauchten, der muß sich der unwillkürlichen und tiefgestellten Anmut dieser Thiere unterziehen, so zeigt er damit recht deutlich, daß ihm selbst Verhältniß die die Zucht des Hofgefügelzucht abgibt.“ Jedermann weiß, daß man zu belangem Zwecke die Zeichnungen nicht erwidert hat, sondern daß man einzelne Zeichnungen vielerleuten für einen verständlichen Vergleich weis lassen kann.

Hüch ist es auch nicht, das Eingeladen die durch importirte Geflügel eingeschleppten Seuchen mit unsern Bestrebungen in Zusammenhang gebracht hat. Wir haben zu gerade die Mühe, durch Beobacht der inländischen Geflügelzucht den Import von Geflügel und somit die Einschleppung von Geflügelkrankheiten von Ausländern her zu verhindern, und erklären auch an dieser Stelle wieder, daß die Beschaffung auswärts Hühner am besten und billigsten durch den Verkauf von Eiern zu bewerkeln ist.

Schließlich bemerken wir noch, daß wir uns auf weitere Betrugsmittel nicht einzulassen werden. Anfrage aus verschiedenem Hinterhalte sind Sachverständigen, welche sich in der Provinz Sachsen und der angrenzenden Länder, J. A. H. Trittel, Leipzig.

Der Vorstand des Verbandes der Geflügelzüchter-Vereine der Provinz Sachsen und der angrenzenden Länder, J. A. H. Trittel, Leipzig.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: W. König in Halle.

# Fürstliche Conservatorium der Musik in Sondershausen.

Vollständige Ausbildung in allen Zweigen der Musik. Instrumental-fachliche 120 St. Gefängnisse 200 St. jährlich. Pensionen durchschnittlich 600 M. jährlich. Beginn des Unterrichtes am 22. September. Prospect gratis durch den f. Director Hofcapellmeister Prof. Schroeder.

# Realschule zu Bad Sachsa am Harz.

Klassen VI-I (Septim-Unterrichtsstufe entspricht) Pädagogium für Knaben der besseren Stände mit besonderer Gymnasialabtheilung von Kl. III an. Bis jetzt bestanden 92 Schüler aus 11 abgehenden Alumnen, 2 die Freiwilligenprüfung, 1 Otern 92 in die Oberreife des Königl. Gymn. zu Hötter aufgenommen. Derselbe, durchaus gesunde Lage der neuerbauten Anstalt, gute Stiege; strenge und gewissenhafte Aufsicht. Probevorträge und Auskunst folgen durch den Director Rhotort.

# In meinem Kindergarten

werden 1. geb. Mädchen in der Froebel'schen Erziehungslehre theoretisch und praktisch ausgebildet und können solche jederzeit eintreten. Auch ein Kind zur Anbahnung H. F. Anlage stets bereit. Marie Koestler, geprüfte Kindergärtnerin. Nähe des Leipziger Thurns.

**HALLESCHER**  
**Valbanus- und Hühnerzucht-Halban**  
Krausenstr. 10, Franz Rudolph, Telephone 472

Meinen werthen Kunden, Nachbarn und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich mein

# Barbier- und Friseur-Geschäft

nach St. Ulrichstraße 26 verlegt habe und bitte um geneigtes Wohlwollen. Richard Hölckle, Rathungsvoll.

Die alleinige und größte  
**Flaschen-Niederlage**  
der  
Act.-Ges. für Glasindustrie  
vorm. Fr. Siemens, Dresden,  
Liefert wie bekannt

# die besten Flaschen

aller Sorten und Farben — mit und ohne Verschluß — aller und neuester Constitution, Dampfbolns und Säure-Ballons mit und ohne Ueberflößen, Standflaschen in allen gangbaren Größen vorräthig.

Zugelabst mit Glasverschluß: Genaue Arbeit. Stadtfantor: Brandstraße 5.

die besten Gummischeiben, Gummiringen, Montirz-dracht und Bindz-dracht zu Seltzerkorkflaschen zu solchen Preisen.

Willy Zander, Feinschreiber 310.

# Reguliröfen, Kochöfen, Kochherde, Gruden

in großer Auswahl. Reimer & Kretschmer, Untere Leipszigerstraße 15.

**Hamsterpatrouen**, sicheres Radikalmittel zum Entzihen der Hamster im Bau, empfohlen von J. R. Strässer, Verbnunggerich., Heimbold & Co., Leipzig.

Annonen-Annahme für alle Zustellungen. **RUDOLF MOSSE** Halle a. S. Br. 68, 191. Telephone No. 191.

Reinprecher 151. — Nummerdruck von 8-8 geöffnet.

Die Restauration „zum Augustiner“ in Stadt Zittich, am Markt, ist zu verm. u. d. H. zu übernehmen. Hab. kein Besitzer J. Zuber, Reich-Niederstraße 4a, III.

Süde l. Galtb. mit 3-5000 Tbl. in Stadt Zittich, zu kaufen. Offerten unter E. n. 7069 bef. Rudolf Mosse, Halle a. S.

Ein schönes, doppelt gültig. zw. Halle und Leipzig gelegenes **Rittergut**

mit Nebenbau und guten Viehweidverhältnissen ist mit ca. 120 Hectar Areal freiländig zu verkaufen. Preis 300,000 Mark pro ha. Offerten unter A. b. 3212 bef. Rudolf Mosse, Halle.

Haus mit Läden an der Promenade zu verkaufen. Zu erfragen bei Rud. Mosse, Halle.

4000 Mark 1. October an 1. Sp. Auszahlung zu beziehen. Offerten unter B. l. 7086 bef. Rudolf Mosse, Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Dendel.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Kleinschneider Nr. 10, L. Dr. med. H. Weise, prakt. Arzt.

Ich habe mich hier selbst als **Rechtsanwalt** niedergelassen. Halle aS., im Juli 1892.

# Bolze,

Rechtsanwalt, Poststrasse 12.

Den Herren Landwirthen empfiehlt sich zur Ausführung von

# Drainagen,

Wiesen, Wasserleitung, Kanalbau und Viehwasser. Louis Winkler, Techniker, Stubna, Kreis Görlich.

# Damen- und Herrenmode

fertig aufbewahrt und nützlich dem Hause. Zum besten Bekleidungs- und praktischen Bedarfs empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. E. Hoffmann, Leisingstraße Nr. 7, bart.

Bländer aus Verhalt befragt bist, Vorbehalt zu jeder Tageszeit. A. Vollmer, Leipzigerstr. 16, 2. Tr.

Thomas Ribers Obstbaumzucht in Köpen oder Hüben. Dritte verbesserte Auflage von J. Hartwig, Groß. Gäß. Garteninspector in Weimar. Vorräthig in der Buchh. von Ludw. Hofstetter, Halle a. S., Poststr. 13, b. Landgericht.

# Ein elegantes englisches Rover,

sehr gute Maschine, mit Angelsteuerung, 1 1/2 Zoll beste Para-Gummireifen, Langzeitpumpen, Triangelgestell, wenig gebraucht, ist sehr preiswerth zu verkaufen, dergleichen ein Rover Opel-Hitz, geründlich in Stand gesetzt, billig bei Ed. Ahelmann, Große Ulrichstraße 23, I.



# Zieh-Harmonikas

das größte Lager der Pr. Sachs. Gustav Uhlig, Halle a. S., Untere Leipszigerstraße

empfehle die besten Fabrikate der Welt, mit Notenrollen u. neuen Silber-Stimme, 1, 2 u. 3 Stimmig, 1000

# Bandonions Accordions

zu Fabrikpreisen. Neue zurückgekehrt Harmonikas verkaufe unter dem Einkaufspreis.

Alle Harmonikas nehme ich beim Kauf in Zahlung. Reparaturen werden prompt, schnell u. billigt ausgeführt von

# Gustav Uhlig,

Untere Leipszigerstraße.

# Drell, Moleskin, A. Wegerich,

Sommerstoff zu Preis. 2 Neumannstr. 2.

# Gebrauchte Thüren.

1 Zehnfuß-Thür mit Oberlicht 1,90x0,94  
1 Bierfüll-Thür 1,90x0,94  
1 Kellerthür 1,70x0,78  
1 Kellerthür 1,70x0,91  
alle in sehr gutem Zustande, sind billig zu verkaufen. Davs 12, bart.

Neue und gebrauchte Möbel aller Art verkauft Preiswürdig 6. Frau 2 Weißbittern.